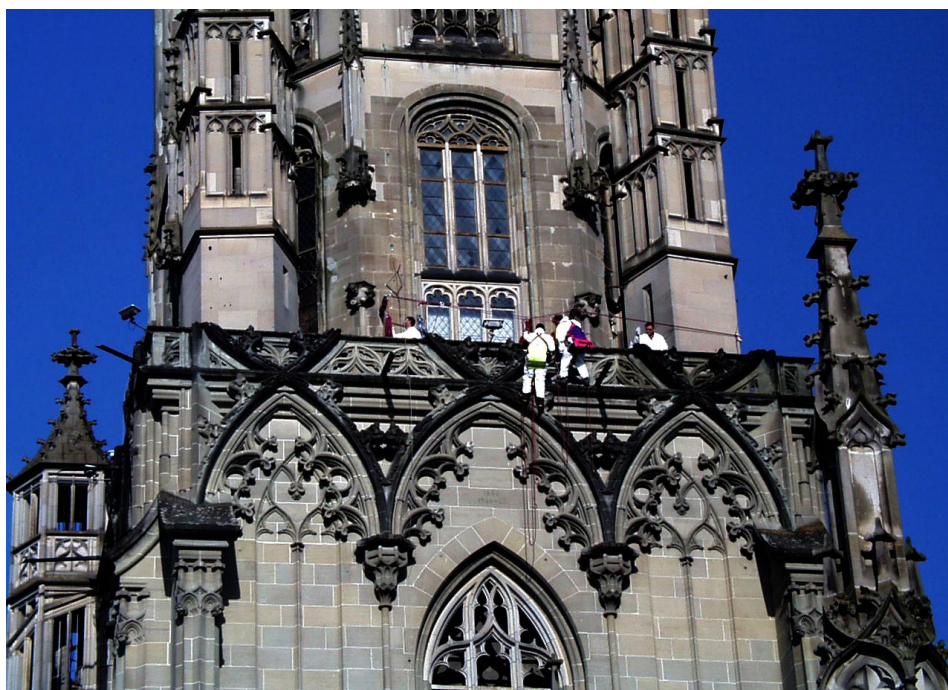
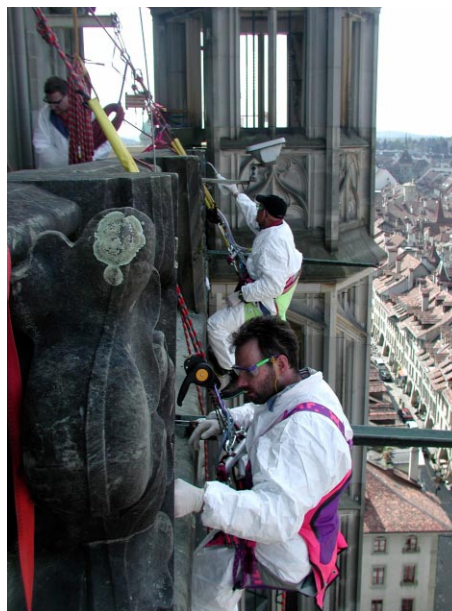


Die 1963 komplett ersetzten Brüstungen des Oberen Viereckkranzes Nord, Ost und Süd weisen bereits wieder erhebliche Verwitterungsschäden auf. Die relativ jungen Werkstücke bieten sich unter anderem aufgrund ihrer wetterexponierten Lage als ideale Versuchsflächen für Restaurierungsversuche an. Im Seil bleiben die Werkstücke jederzeit schnell zugänglich und von der Galerie her können sie jederzeit kontrolliert werden.

Im Frühjahr 2003 wurde entschieden, die Brüstung komplett zu restaurieren. 2004 ist geplant, Musterflächen für verschiedene Systeme eines Oberflächenschutzes anzulegen.

Dank einer lang anhaltenden Schönwetterperiode konnte die gesamte Brüstung des Oberen Viereckkranzes Nord, Ost und Süd im Frühsommer innen und aussen gefestigt werden. Sie war damit bereit für die Aufmörtelung im Herbst. Die Festigung wurde innen von der Besuchergalerie her ausgeführt. Aussen wurde unter Begleitung und Mitarbeit durch Bergführer U. Steiner im Seil gearbeitet. Dies ermöglichte ein sehr effizientes Arbeiten mit kurzen Vor- und Nachbereitungszeiten.

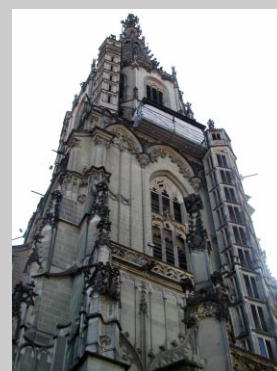


## Konservieren Restaurieren

### Brüstung Oberes Viereck 1. Etappe: Nord 20/235/329

Text nach Pascal Schmutz, Steinmetzmeister

Festigung der Brüstungsmasswerke am oberen Turmviereck im Seil



Impressionen von unten



1



2



3



4

Im September wurde mit der ersten Etappe der Restaurierung an der Brüstung Nord begonnen. Ein leichtes Hängegerüst, das nach Arbeitsfortschritt umgehängt werden kann, ermöglichte ein bequemes Arbeiten.

Nach einer gründlichen Reinigung mit Hochdruckreiniger und Bürste, sowie einer chemischen Behandlung der Algen und Flechten mit Wasserstoffperoxid, wurde rein mineralisch aufgemörtelt. Restaurator A. Walser stand der Münsterbauhütte trotz der luftigen Höhe mehrmals beratend zur Seite. Die Ergebnisse der Restaurierung waren sehr positiv. Sie bilden eine gute Basis für die geplanten Versuche.



5



6

## Konservieren Restaurieren

### Brüstung Oberes Viereck 1. Etappe: Nord 20/235/329

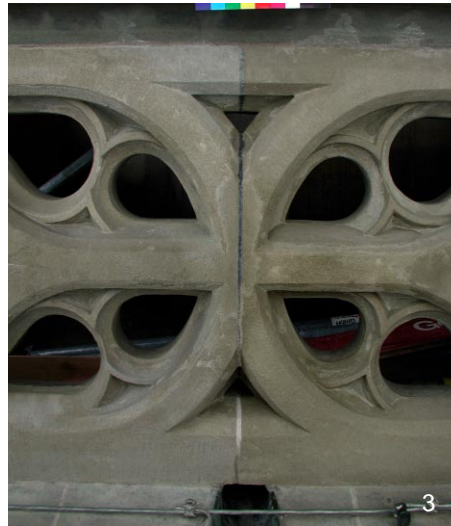
1 Entfernen loser Teile an stark verwitterten Brüstungsmasswerken vor der Festigung

2 Reinigung nach erfolgter Festigung und Abbindezeit mit Hochdruckreiniger

3 Reinigung von organischem Bewuchs (Abtöten von Sporen mit Wasserstoffperoxid, Reinigung mit Wasser und mechanisches Entfernen von Flechten mittels Stahlbürste

4 Vor (links) und nach der Reinigung (rechts)

5+6 Aufmörteln der Brüstungsmasswerke mit mineralischem Mörtel



## Konservieren Restaurieren

### Brüstung Oberes Viereck 1. Etappe: Nord 20/235/329

Brüstungsmasswerke  
Nordseite:

1+2 Vorzustand vom  
August 2003

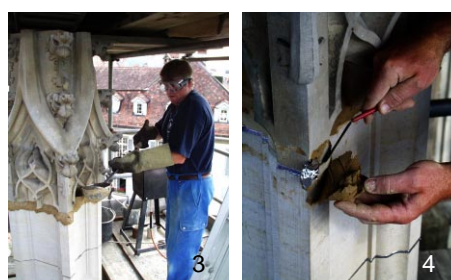
3+4 Nach der Aufmörte-  
lung, Stand Oktober 2003

Nach einer ersten Restaurierungsetappe an der Hauptfialengruppe im Jahr 2001 wurde in diesem Jahr die Restaurierung der Brüstungsfiale abgeschlossen. Die Fiale war aufgrund ihrer massiven Schräglage bereits 2000 abgebaut und der Fialenschaft in Obernkirchener Sandstein neu gehauen worden. Der Fialengiebel und die Kreuzblume wurden in der Werkstatt restauriert (Reinigung, Risse verklebt, partielle Aufmörtelungen).

Im Sommer 2003 wurde die gesamte Fiale wieder am Bau versetzt und sämtliche Lagerfugen mit Blei vergossen. Hierbei kam der Münsterbauhütte das im vorangegangenen Jahr in Köln erworbene Wissen sehr zugute. Dombaumeisterin B. Schock-Werner sei für ihre Unterstützung nochmals herzlich gedankt.

### Pfeiler 95 Süd 95/215/311

Text nach Pascal Schmutz, Stein-  
metzmeister



1 Fialengruppe Pfeiler 95  
Süd, Schlusszustand  
vom November 2003

Verbleien der Lagerfugen  
am Bau:

2 Erhitzen des Bleis in ei-  
nem Ofen

3 Eingiessen des heissen  
Bleis

4 Entfernen der Einguss-  
nester aus Lehm